

# Wer darf Kinder kriegen?

*Dürfen Suchtbetroffene Kinder haben? Und die Flüchtlinge? Was ist dann mit den geschäftlich höchst Erfolgreichen, die ihre Kinder nicht selber betreuen und in ein teures Internat geben?*

Nicht ganz freiwillig geriet ich im Zug in eine Diskussion. Ein mir fremder Mann, der mich, wie er sagte, erkannte von einem Vortrag mit Sepp Riedener, wo ich aus meinem Leben vorlas, sprach mich an. Er sagte: «Leute wie Sie, Süchtige, dürfen Kinder haben, ohne dass jemand etwas dagegen unternimmt. Für alles braucht es eine Prüfung, eine Bewilligung, eine Erlaubnis. Aber ihr bekommt nicht nur ein, nein gleich mehrere Kinder. Und dann muss sich der Staat darum kümmern!»

## Blockiert und erschrocken

Ich war völlig blockiert und erschrocken. Ich hatte zwei Möglichkeiten: mich mit diesem fremden Mann zu unterhalten oder aufzustehen und weiterzugehen. Hätte dieser Mann meine Geschichte zu Ende gehört, müsste er wissen, dass ich mit der Hilfe und finanziellen Betreuung vom Paradiesgässli mein Leben und das meiner Kinder, die mittlerweile erwachsen sind, gut und selbständig führe. Und es gibt viele, die das genau

**«Wer soll denn entscheiden, wer Kinder haben darf und wer nicht?»**

Bea

so schaffen. Man hört aber immer nur von denen, die den Weg nicht gut schaffen.

Ich entschied mich, mit dem Mann zu sprechen. Dabei besprachen wir das Thema, dass derzeit so viele Flüchtlinge, unter ihnen auch Fa-



Auch wenn schwierige Zeiten herrschen, bleibt die Liebe zwischen Eltern und ihren Kindern unerschüttert. Bild: iStock

milien, nach Europa kommen. Traurige Bilder erreichen uns: Menschen, die ertrinken; Tausende sind auf der Flucht in eine ungewisse Zukunft, auch kleine Kinder, kranke und alte Menschen. Die Eltern, die auf der Flucht sind, benötigen Hilfe. Sie erhoffen für sich und ihre Kinder das Beste, weil sie ihre Kinder lieben und ihnen die Familie alles bedeutet. Diese Familien suchen und erhoffen sich, so wie viele suchtbetroffene Familien, etwas Besseres.

## Tiefe Wunden

Suchtbetroffene Familien leiden sehr, weil ihre Lebenssituation schwierig ist. Es ist für sie manchmal schwierig einzusehen, dass es

ohne Hilfe nicht geht. Sie müssen auf die Hilfe vertrauen und glauben, dass dies das Beste für sie ist, ähnlich wie die Flüchtlingsfamilien. Und leider zu oft, wenn man den Suchtkranken die Kinder wegnehmen muss, fallen die Eltern in eine tiefe Trauer, in ein grosses Loch, wo sie noch mehr kämpfen müssen, um für die Kinder gesund zu werden. Alle leiden, und es hinterlässt tiefe Wunden in allen Herzen.

## Wer entscheidet

Ich frage diesen Mann: «Sollten denn die Flüchtlinge auch keine Kinder bekommen? Oder die psychisch Unstabilen? Und was ist mit den Geschäftseltern, die ihre Kids von A bis Z von Internaten und privaten

Schulen erziehen lassen? Und die Armen, die sozial Schwachen?»

Weiter frage ich ihn: «Wer soll denn entscheiden, wer Kinder haben darf und wer nicht?» Nur Gott gibt uns und nimmt uns das Leben. Wenn es ihm gefällt, den Flüchtlingen Kinder zu schenken, dann genau so den süchtigen, kranken und armen Eltern. Was wäre denn unsere Welt, wenn man aussuchen würde, wer Kinder haben soll und wer nicht?

Und Gottseidank gibt es so viele Helfer für jeden, der es braucht, damit alle Kinder das gleiche Licht im Herzen haben, dieselbe Liebe bekommen und irgendwann das gleiche Licht weitergeben können. Denn alles, was aus Gott geboren

ist, überwindet die Welt. Der Glaube ist dabei eine grosse Hilfe.

## Recht auf Elternliebe

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu. Auch seine Eltern kamen aus armen Verhältnissen.

Jesus gab uns seine Nächstenliebe. Jedes Kind auf der Welt sollte das Recht haben, einen Platz zu finden. Es sollte die gleiche Liebe von seinen Eltern erfahren. Es sollte das Recht haben, zu leben und geliebt zu werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Leserin, lieber Leser und allen Eltern und ihren Kindern eine frohe, unbekümmerte, gemeinsame Advents- und Weihnachtszeit.

Bea

## In Gedenken an Leo

Jeder Mensch hat eine Aufgabe im Leben. Ohne Freunde kann man nicht leben – richtig leben. Du hast vielen versucht zu helfen. Und mir hast du sehr geholfen, als ich dich am meisten gebraucht habe. Ich kann es dir nicht zurückgeben. Aber ich habe zwei Gegenstände von dir, die mich an dich erinnern werden.

Ich hoffe, du bist an einem guten Ort und dass wir uns irgendwann wiedersehen werden.

Deine Seele möge in Frieden ruhen.

Dein Freund Jeton N.

## Totalverschleiss

Scheiss.

Zur Ziit esch's heiss.

Di Szene

esch scho lang nömm Creme.

D'Lüüt tüend sech gägesitig quäle!

Tusig Buecher chönti devo erzähle!

Totalverschleiss.

Mis Härz esch voller Schmäz ond Verdreiss!

Jacky Meier